

**Familiengottesdienst zum Schulbeginn
„Was aus mir noch einmal werden wird“**

Sonntag, 21.8.2016 10.30 Uhr

Ev.-Luth. Kirche Liebenthal

mit Taufe von

Johanna Oswald (*24.02.2016)

Magnus Oswald (*02.06.2014)

Gottesdienstablauf (Kurzform)

Orgelvorspiel

Begrüßung „Du bist da, wo Menschen leben“

Eingangsgebet mit „Das wünsch ich sehr“

Kindermutmachlied (KGB 150)

Ps. 27 „Gott ist mein Licht“ KGB 194

Taufe mit Credo KGB 330 (Details siehe nächster Abschnitt)

Tauflied (dürfen Taufeltern auswählen)

Verkündigungsteil: Geschichte von der kleinen Raupe (Puppenspiel)

Lied Gott dein guter Segen KGB 220,1+2

Segnung der Schulanfänger“

Lied Gott dein guter Segen KGB 220, 3+6

Schlussgebet

Abkündigungen

Segen

Orgelnachspiel

Orgelvorspiel

Begrüßung (Nitzsche)

Wir freuen uns, dass heute so viele hier in der Kirche sind, nachdem die Schule für euch begonnen hat. Herzlich willkommen: euch Kindern, den Eltern und Verwandten und ganz besonders euch Schulanfängerkindern. Zeigt euch doch mal!

Ein herzliches Willkommen auch an Familie Oswald aus Pirna, deren Kinder Magnus und Johanna heute in diesem Gottesdienst getauft werden....

Lied und Votum (Meisel)

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, der unser Leben schützt und erhält.

Du bist da, wo Menschen leben

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Gottes Liebe gezeigt hat und uns hilft, diese Liebe weiterzugeben.

Du bist da, wo Menschen lieben

Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes, der uns Kraft gibt in einer Welt, die nicht immer schön ist.

Du bist da, wo Menschen hoffen

Halleluja

Gebet

Nitzsche

Guter Gott,
die Schule hat begonnen. Seit zwei Wochen gehen Schülerinnen und Schüler in ihre alte oder in eine neue Schule. Für die Schulanfänger waren es besonders aufregende Tage.
Sie haben sich gefragt: Ob ich wohl schnell Freunde finde?
Ist die Lehrerin nett?
Hoffentlich ist es nicht zu schwer.
Lieber Gott, mach den Kindern Mut. Sie sollen wissen, dass sie nicht alleine sind. Du begleitest sie.

Meisel

Die Eltern haben oftmals gemischte Gefühle.
Zu jedem Neuanfang gehört auch ein Abschied.
Sie fragen sich:
Wird mein Kind morgens fröhlich aufstehen?
Wird mein Kind in der Schule zurechtkommen?
Schaffe ich es, meinem Kind immer mehr zuzutrauen und es immer weitere Kreise ziehen zu lassen?
Lieber Gott, mach den Eltern Mut.
Sie sollen wissen, dass sie nicht alleine sind mit ihren Zweifeln.
Du begleitest sie.

Nitzsche

Auf allen unseren Wegen gehst du an unserer Seite,
heute und an jedem Tag.
Guter Gott, wir danken dir.
Amen.

Lied – Kindermutmachlied KGB 150

La la la la la, la la la la la,
 la la la la la la la la la!
 la!
 1. Wenn ei - ner sagt: "Ich mag dich, du, ich find dich ehr - lich
 gut", dann krieg ich ei - ne Gän - se - haut und auch ein biß - chen Mut.

2. Wenn einer sagt: "Ich brauch dich du, ich schaff es nicht allein".
 Dann kribbelt es in meinem Bauch , ich fühl' mich nicht mehr klein. - *Refrain*

3. Wenn einer sagt: "Komm geh mit mir, zusammen sind wir was".
 Dann werd' ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß. - *Refrain*

4. Gott sag zu dir: "Ich hab dich lieb und wär' so gern dein Freund.
 Und das was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint. - *Refrain*

Psalm 27 (KGB 194) Meisel

Gott ist mein Licht, wenn es finster ist.
 Wenn ich Angst habe, ist er mein Schutz.
 Vor wem sollte ich mich fürchten?
 Vor den Menschen? Gott ist stärker.
 Vor dem Alleinsein? Gott ist bei mir.
 Verlass mich nicht, Gott,
 zeig mir meinen Weg,
 und begleite mich dabei.
 Wenn du bei mir bist, habe ich Mut.
 Wenn du mir hilfst, bin ich stark.
 Du, Gott, bist mein Licht in der Finsternis
 und mein Schutz in der Nacht.
 Ich danke dir, dass du mir hilfst.

Taufe

Anrede

Taufbefehl (Mt. 28)

Taufverheißung (Joh. 3,16)

Kreuzeszeichen

Gebet (Sylke Schmidt-May & Daniel Fülle)

Tauffragen an Eltern und Taufzeugen

Vater Unser

Glaubensbekenntnis

Pfarrer: Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.

Alle: Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.

Pfarrer: Er hat die ganze Welt und auch mich geschaffen.

Alle: Er hat die ganze Welt und auch mich geschaffen.

Pfarrer: Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn.

Alle: Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn.

Pfarrer: Er versteht alle meine Sorgen. Ich weiß, er hat mich lieb.

Alle: Er versteht alle meine Sorgen. Ich weiß, er hat mich lieb.

Pfarrer: Für mich ist er am Kreuz gestorben und vom Tode auferstanden.

Alle: Für mich ist er am Kreuz gestorben und vom Tode auferstanden.

Pfarrer: Ich glaube an den Heiligen Geist. Er ist Gottes gute Kraft in meinem Leben.

Alle: Ich glaube an den Heiligen Geist. Er ist Gottes gute Kraft in meinem Leben.

Pfarrer: Durch die Taufe bin ich Gottes Kind und gehöre zur Gemeinschaft der Kirche.

Alle: Durch die Taufe bin ich Gottes Kind und gehöre zur Gemeinschaft der Kirche. Amen.

Taufhandlung Magnus Oswald: Taufformel, Taufsegen, Taufkerze

Taufspruch: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Psalm 31,9b

Taufhandlung Johanna Oswald: Taufformel, Taufsegen, Taufkerze

Taufspruch: „Was du dir vornimmst, lässt er dir gelingen, und das Licht wird auf deinen Wegen scheinen. Hiob 22,28

Familiensegen

Tauflied Danke für dieses Menschenkind

(Worte: Peter Spangenberg, Melodie: EG 334 Danke, für diesen guten Morgen)

1. Danke, Herr, Gott für deine Treue. / Danke für diesen großen Tag. / Danke, daß ich mich stets aufs Neue / dankend freuen mag.

2. Danke für das Geschenk des Lebens. / Danke für alle Lebenszeit. / Danke, ich glaube nicht vergebens / bis in Ewigkeit.

3. Danke für dieses kleine Leben. / Danke für dieses Wunder Kind. / Danke, dass wir ihm Hoffnung geben, / weil wir Eltern sind.

4. Danke für dieses kleine Wesen. / Danke für deine Schöpferkraft. / Danke, bewahr es vor dem Bösen, / dass es den Weg schafft.

5. Danke für deinen Glanz und Segen. / Danke für dieses Menschenkind. / Danke, dass wir auf seinen Wegen / seine Taufzeugen sind.

6. Danke für deine Lebensgaben. / Danke für dieses schöne Fest. / Danke, dass wir die Hoffnung haben, / die uns leben lässt.

Einleitung zur Geschichte

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Verwandte, Jesus hat uns versprochen: „Habt keine Angst, ich bin bei euch alle Tage.

Dazu möchten wir jetzt eine kleine Mutmachgeschichte erzählen und dabei brauchen wir eure Hilfe.

Das, was die Raupe und die anderen in dieser Geschichte sagen, das sprechen wir nämlich alle zusammen nach. Ihr werdet merken, dass ist ganz einfach.

Die kleine Raupe (mit Caterpillar-Butterfly)

Erzähler: Es war einmal eine wunderschöne Raupe, die kroch im Garten bald hierhin, bald dahin, bald dorthin und sagte:

Raupe: Was aus mir noch einmal werden wird.

Alle: Was aus....

Erzähler: Und dann kroch sie weiter an das andere Ende des Gartens. Sie kroch hierhin, kroch dahin, kroch dorthin und sagte:

Raupe: Was aus mir noch einmal werden wird.

Alle: Was aus....

Erzähler: Und sie kam in die Nähe vom großen, runden, dicken Kohlkopf und der hörte, wie sie gerade wieder sagte:

Raupe: Was aus mir noch einmal werden wird.

Alle: Was aus....

Erzähler: Und da sagte der Kohlkopf sehr von oben herab, wie es eben die Art vom Kohlkopf ist:

Kohlkopf: Na, was denn!

Alle: Na, was denn!

Erzähler: Aber die kleine Raupe kroch weiter, kroch hierhin, kroch dahin, kroch dorthin und sagte:

Raupe: Was aus mir noch einmal werden wird.

Alle: Was aus....

Erzähler: Da kam sie in die Nähe der Melone. Die Melone hatte gehört, was die Raupe gesagt hatte und antwortete ganz freundlich, wie es die Art der Melone ist:

Melone: Na, was denn?

Alle: Na, was denn?

Erzähler: Da kroch die kleine Raupe weiter und sagte zum letzten Mal ganz leise..

Raupe: Was aus mir noch einmal werden wird.

Alle: Was aus....

Erzähler: Dann kroch die kleine Raupe in die Nähe vom Gartenzaun und legte sich ganz still in die Sonne. Nach einer Weile fing sie an, sich ein Bettchen zu machen und sich in das Bettchen einzuwickeln, einzuspinnen, einzuwickeln, einzuspinnen, einzuwickeln, einzuspinnen... bis sie nicht mehr zu sehen war. Der Kohlkopf sah, wie sie dalag: stocksteif, still und unbeweglich, wie tot. Da sagte der Kohlkopf – sehr von oben herab, wie es seine Art ist:

Kohlkopf: Nun ist es aus mit ihr!
 Alle: Nun ist es aus mit ihr!

Erzähler: Und auch die Melone sah die Raupe dort liegen, eingewickelt, still und unbeweglich, wie tot. Da sagte die Melone den selben Satz wie der Kohlkopf. Aber sie sagte ihn freundlich, wie es die Art der Melone ist:

Melone: Nun ist es aus mit ihr.
 Alle: Nun ist es aus mit ihr.

Erzähler: Aber... Es war NICHT aus mit der Raupe!
 Nach ein paar Tagen, da ruckte es und zuckte es, da ruckte es und zuckte es und heraus kam...
 ein wunderschöner Schmetterling.
 Und er flog hin und her und sagte:

Schmetterling: Kennt ihr mich nicht mehr?
 Alle: Kennt ihr mich nicht mehr?
 Erzähler: Da musste der Kohlkopf nach oben schauen, und er fragte erstaunt:

Kohlkopf: Wer bist denn du?
 Alle: Wer bist denn du?
 Erzähler: Und der wunderschöne Schmetterling flog hin und her, hin und her und sagte:

Schmetterling: Kennt ihr mich nicht mehr?
 Alle: Kennt ihr mich nicht mehr?
 Erzähler: Und die Melone sagte den selben Satz wie der Kohlkopf aber freundlich und sanft, wie es die Art der Melone ist

Melone: Wer bist denn du?
 Alle: Wer bist denn du?
 Erzähler: Da kam der Schmetterling und setzte sich zur Melone und machte die Flügel auf und zu, auf und zu und sagte ganz leise..

Schmetterling: Ich war einmal eine kleine Raupe,
 und jetzt bin ich verwandelt
 und bin ein schöner Schmetterling.

Erzähler: Das hatte der dicke, große, runde Kohlkopf gehört. Und er sagte sehr von oben herab:

Kohlkopf: Warum hast du das denn nicht vorher gesagt?
 Alle: Warum hast du das denn nicht vorher gesagt?
 Erzähler: Nur die Melone sagte nichts, weil sie ja schon alles wusste.
 Aber der wunderschöne Schmetterling flog hin und her, hin und her und auf dumme Fragen sagte er..

Schmetterling: Pfft
 Alle: Pfft!
 Erzähler: Und im Wegfliegen sagte er:
 Schmetterling: Pfft, dann hätte ich ja gar kein Geheimnis gehabt.
 Alle: Pfft, dann hätte ich ja gar kein Geheimnis gehabt.

Ja, liebe Kinder, in jedem von euch steckt ein Geheimnis, das sich im Laufe eures Lebens entfaltet.

Und wir alle sind ganz gespannt darauf, was einmal aus euch werden wird: ob ihr gut lesen oder gut rechnen könnt, ob ihr kleine Künstler seid oder große Sportler. Ich bin sicher, dass in jeder und jedem von euch ein Geheimnis steckt. Lasst euch bloß nicht von den dicken Kohlkopf-Menschen verunsichern.

Hört lieber auf die freundlichen Melonenmenschen, die es gut mit euch meinen. Die werden als erste entdecken, was in euch steckt!

Sie, liebe Familie Oswald, werden sich als Eltern von Magnus, Johanna und ihrer Tochter Matilda diese Fragen auch schon gestellt haben: Was steckt in unseren Kindern? Was wird einmal aus ihnen werden.

In uns, in unseren Kindern ist etwas angelegt. Das, was in ihnen angelegt ist, sollen sie im wahrsten Sinn des Wortes entfalten und entwickeln. Und immer wieder staunen wir, wie sich ein Kind entwickelt.

Mit der Taufe haben sie Ihren Kindern einen ganz starken Begleiter für diesen Weg mitgegeben: Gott, der uns Menschen freundlich ansieht und zu uns sagt: Was auch immer aus dir wird und wohin auch immer du gehst, ich, dein Gott, gehe mit dir und gebe auf dich acht! Natürlich sind Sie als Eltern die wichtigsten Begleiter ihrer Kinder. Wichtige Begleiter sind auch die Menschen, die sie als besondere persönliche Bezugspersonen für ihre Kinder gewählt haben: sie, die Taufzeugen und alle anderen, die den Weg ihrer Kinder begleiten.

Was aus mir einmal werden wird... Für Gott ist das keine Frage: Wir sind schon etwas: Wir sind Gottes geliebte Kinder – ob wir nun Kinder oder Erwachsene sind. Deshalb könnt ihr und können wir fröhlich unseren Weg gehen und das Geheimnis, das in uns steckt, entdecken und entfalten.

Lied: Gott, deine guter Segen KGB 220, 1+2

Segnung der Schulanfänger — Segensraupe zum Umhängen

(Kinder und Eltern werden nach vorne gebeten, Innenkreis: Kinder / Außenkreis: Eltern. Die Kinder geben sich die Hände, die Eltern legen die Hände auf die Schultern ihrer Kinder)

Segenswort:

Gott segne euch, die ihr etwas Neues beginnt.

Gott segne euch auf euerm Weg.

Gott segne euch in eurem neuen Lebenskreis.

Gott segne eure Schritte, eure Hände, eure Worte,
eure Augen, eure Herzen,

daß ihr Segen empfangen und Segen weitergeben könnt.

Der lebendige Gott spricht es dir zu:

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

Sein Friede begleite und trage dich. (+) Amen

Lied: Gott, deine guter Segen KGB 220, 3+6

Schlussgebet (Meisel)

Lieber Gott, segne unsere Kinder und begleite sie auf ihren Wegen.
Wir vertrauen dir unsere Kinder an, bei dir sind sie gut aufgehoben.
Sei auch bei den Lehrerinnen und Lehrern,
schenke ihnen Geduld und Freude, die Gaben der Kinder zu fördern.
Schenke den Eltern die Zeit und die Kraft, ihrem Kind deine Liebe
weiterzugeben. Amen.

Abkündigungen (Nitzsche)**Segen (Nitzsche)**

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.

Orgelnachspiel

Und hier kommt das Gottesdienstblatt:

Gott, dein gu-ter Se-ge-n ist wie ein gro-Bes Zelt,
hoch und weit, fest ge-spannt ü-ber un-sre Welt.
Gu-ter Gott, ich bit-te dich: Schüt-ze und be-wah-re mich.
Laß mich un-ter dei-dem Se-ge-n le-ben und ihn wei-ter-ge-ben. Blei-be
bei uns al-le Zeit, seg-ne uns, seg-ne uns, denn der Weg ist weit.

2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit, alle Zeit, in der Finsternis.
Guter Gott, ich bitte dich:
Leuchte und erhelle mich. (Refrain ...)

Segnung der Schulanfänger

3. Gott, dein guter Segen
ist wie des Freundes Hand,
die mich hält, die mich führt,
in ein weites Land.

Guter Gott, ich bitte dich:
Führe und begleite mich. (Refrain...)

6. Gott, dein guter Segen
ist wie ein weiches Nest.
Danke, Gott, weil du mich
heute leben lässt

Schlussgebet – Abkündigungen - Segen

Musik zum Ausgang



Guter Gott, ich danke dir.
Deinen Segen schenkst du mir,
und ich kann in deinem Segen,
leben und ihn weitergeben.
Du bleibst bei uns allezeit,
segnest uns, segnest uns,
denn der Weg ist weit.
segnest uns, segnest uns,
denn der Weg ist weit.

Was aus mir wohl einmal werden wird...?

Familiengottesdienst zum Schulbeginn mit

Taufe von

Magnus Oswald (*02.06.2014) und Johanna Oswald (*24.02.2016)

Sonntag – 21.8.2016, 10.30 Uhr - Ev.-Luth. Kirche Liebenthal

Musik zum Eingang - Begrüßung

Eröffnung

1. Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters... wir singen:
2. Wir feiern Gottesdienst im Namen des Sohnes Jesus Christus.. wir singen:
3. Wir feiern Gottesdienst im Namen des Geistes Gottes,... wir singen

1. Du bist da, wo Men-schen le-ben, du bist da, wo Le-ben ist.
2. Du bist da, wo Men-schen le-ben, du bist da, wo Le-ben ist.
3. Du bist da, wo Men-schen le-ben, du bist da, wo Le-ben ist.
4. Du bist da, wo Men-schen le-ben, du bist da, wo Le-ben ist.

4. Halleluja. Halleluja. Halleluja. Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Gebet

KGB 150 Kindermutmachlied



La la la la la la, la la la la la la,
la la la la la la, la la la la la la!
la la la la la la, la la la la la la!

1. Wenn ei - ner sagt: "Ich mag dich, du, ich find dich ehr - lich
gut", dann krieg ich ei - ne Gän - se - haut und auch ein biß - chen Mut.

2. Wenn einer sagt: "Ich brauch dich du, ich schaff es nicht allein".

Dann kribbelt es in meinem Bauch , ich fühl' mich nicht mehr klein. - *Refrain*

3. Wenn einer sagt: "Komm geh mit mir, zusammen sind wir was".

Dann werd' ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß. – *Refrain*

4. Gott sag zu dir: "Ich hab dich lieb und wär' so gern dein Freund.

Und das was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint. - *Refrain*

Psalmlesung (Psalm 27)

Taufe

Anrede

Taufbefehl (Mt. 28)

Taufverheißung (Joh. 3,16)

Kreuzeszeichen

Gebet (Sylke Schmidt-May & Daniel Fülle)

Tauffragen an Eltern und Taufzeugen

Vater Unser



Glaubensbekenntnis

Pfarrer: Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.

Alle: Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.

Pfarrer: Er hat die ganze Welt und auch mich geschaffen.

Alle: Er hat die ganze Welt und auch mich geschaffen.

Pfarrer: Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn.

Alle: Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn.

Pfarrer: Er versteht alle meine Sorgen. Ich weiß, er hat mich lieb.

Alle: Er versteht alle meine Sorgen. Ich weiß, er hat mich lieb.

Pfarrer: Für mich ist er am Kreuz gestorben und vom Tode auferstanden.

Alle: Für mich ist er am Kreuz gestorben und vom Tode auferstanden.

Pfarrer: Ich glaube an den Heiligen Geist. Er ist Gottes gute Kraft in meinem Leben.

Alle: Ich glaube an den Heiligen Geist. Er ist Gottes gute Kraft in meinem Leben.

Pfarrer: Durch die Taufe bin ich Gottes Kind und gehöre zur Gemeinschaft der Kirche.

Alle: Durch die Taufe bin ich Gottes Kind und gehöre zur Gemeinschaft der Kirche. Amen.

Taufhandlung Magnus Oswald: Taufformel, Taufsegen, Taufkerze

Taufspruch: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Psalm 31,9b

Taufhandlung Johanna Oswald: Taufformel, Taufsegen, Taufkerze

Taufspruch: „Was du dir vornimmst, lässt er dir gelingen, und das Licht wird auf deinen Wegen scheinen. Hiob 22,28

Familiensegen

Tauflied Danke für dieses Menschenkind

(Worte: Peter Spangenberg, Melodie: EG 334 Danke, für diesen guten Morgen)

1. Danke, Herr, Gott für deine Treue. / Danke für diesen großen Tag. / Danke, daß ich mich stets aufs Neue / dankend freuen mag.

2. Danke für das Geschenk des Lebens. / Danke für alle Lebenszeit. / Danke, ich glaube nicht vergebens / bis in Ewigkeit.

3. Danke für dieses kleine Leben. / Danke für dieses Wunder Kind. / Danke, dass wir ihm Hoffnung geben, / weil wir Eltern sind.

4. Danke für dieses kleine Wesen. / Danke für deine Schöpferkraft. / Danke, bewahr es vor dem Bösen, / dass es den Weg schafft.

5. Danke für deinen Glanz und Segen. / Danke für dieses Menschenkind. / Danke, dass wir auf seinen Wegen / seine Taufzeugen sind.

6. Danke für deine Lebensgaben. / Danke für dieses schöne Fest. / Danke, dass wir die Hoffnung haben, / die uns leben lässt.

Verkündigungsteil

Die Geschichte von der kleinen Raupe

